

Herr Metz (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bedankte sich bei allen Fraktionen für die Sachlichkeit der Anträge und den Umstand, dass im Hinblick auf den Wahlkampf keine 20 „Show-Anträge“ gestellt worden seien.

Er stellte den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor.

Herr Züll (FDP-Fraktion) meinte, das Problem liege klar bei der Einstellung der Nutzer der Elektrogeräte. Er sei gegenüber der Vorstellung, einen Container auf freier Flur oder auf einem Betriebsgelände, welches an Öffnungszeiten gebunden sei, aufzustellen, sehr skeptisch, da man damit das wilde Wegwerfen eher noch fördere. Stattdessen müsse man konsequenter auf die Rechtslage hinweisen und zur Abgabe der Altgeräte beim Händler auffordern.

Der Einwurf von Geräten mit Lithiumbatterien oder –akkus sei seiner Kenntnis nach ohnehin nicht zulässig.

Herr Gleß sagte, bei einer Beschlussfassung werde es darauf hinauslaufen, mit der RSAG Kontakt aufzunehmen und zu klären, ob auf dem Deponiegelände eine Sammelstelle eingerichtet werden könne.

Es reiche jedoch nicht, Standorte zu eruieren, sondern man müsse sich mit der Frage befassen, wie die Entsorgung an dieser Stelle funktionieren solle und ob es eine Art Reinigungs-/Sicherungs-/Betreuungskonzept benötige.

Frau Feld-Wielpütz betonte, dass die CDU-Fraktion den Antrag sehr gut finde und hoffe, dass mindestens ein Standort realisiert werden könne. Man könne sich dafür das RSAG-Gelände an der Langstraße gut vorstellen.

Herr Nettesheim sagte, die SPD-Fraktion finde den Antrag auch gut. Er regte an, mit den Bonnern Kontakt aufzunehmen und sich anzuschauen, wie die Entsorgung dort geregelt werde.

Der Ausschuss fasste den folgenden Beschluss: